DATENBLATT FAIRER HANDEL

2021

FORUM FAIRER HANDEL

*Das „Datenblatt Fairer Handel“ fasst grundlegende Informationen und Zahlen zum Fairen Handel zusammen. Es richtet sich an Lehrer*innen, Erwachsenenbildner*innen und andere Multiplikator*innen in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit, die für Veröffentlichungen, Vorträge und Veranstaltungen aktuelle Daten benötigen. Das Datenblatt wird jährlich überarbeitet. Sie können es unter www.forum-fairer-handel.de/bildungsmaterialien als Newsletter abonnieren.*

I Grundlagen

2018 wurde die Internationale Charta des Fairen Handels veröffentlicht. Sie legt die grundlegenden Werte des Fairen Handels fest und definiert eine gemeinsame Vision zur Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDGs).
Mehr Informationen: www.fair-trade.website

Definition

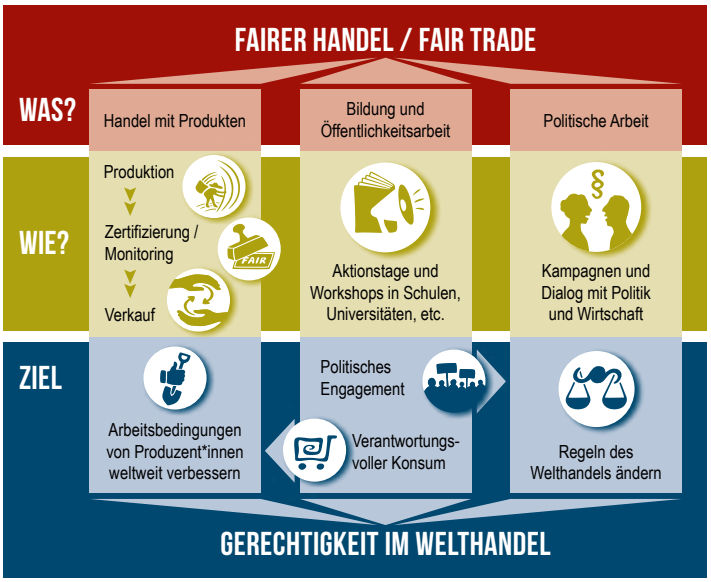
„Fairer Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt. Durch bessere Handelsbedingungen und die Sicherung sozialer Rechte für benachteiligte Produzent*innen und Arbeiter*innen – insbesondere in den Ländern des Südens – leistet der Faire Handel einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung. Fair-Handels-Organisationen engagieren sich – gemeinsam mit Verbraucher*innen – für die Unterstützung der Produzent*innen, die Bewusstseinsbildung sowie die Kampagnenarbeit zur Veränderung der Regeln und der Praxis des konventionellen Welthandels.“

FINE-Grundlagenpapier zum Fairen Handel, 2001

II Fairer Handel im Globalen Süden

2,6 Millionen Kleinproduzent*innen und Arbeiter*innen profitieren in über 75 Ländern vom Fairen Handel (Quelle: WFTO und FT International), indem dieser z. B. faire Preise garantiert, bessere Handelsbedingungen herstellt und soziale Rechte sichert und überprüft.
Die Corona-Pandemie hat strukturelle Ungleichheiten weltweit verstärkt: Die Menschen am Anfang der Lieferketten, insbesondere im Globalen Süden, trifft sie extrem hart. Doch im Fairen Handel können sich Produzent*innen auch in der Krise auf verlässliche und solidarische Handelsbeziehungen verlassen. Von Anfang an war für die Fair-Handels-Unternehmen klar: Wir kommen nur gemeinsam mit unseren Handelspartnern durch die Krise, nicht auf deren Kosten. So zeigen sie, wie ein zukunftsfähiger Handel aussehen kann.

Die drei Säulen des Fairen Handels



III Fairer Handel in Deutschland

Der Faire Handel ist eine weltweite Bewegung, die sich für mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel einsetzt. Allein in Deutschland engagieren sich rund 100.000 Menschen für den Fairen Handel: in Weltläden und Fair-Handels-Gruppen, in Fairtrade-Towns und -Schools, in Unternehmen, Kirchengemeinden und Jugendgruppen.

Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit
Die Akteure des Fairen Handels machen in Schulen, bei Workshops, Seminaren, Aktionstagen, durch Medienarbeit und persönliche Gespräche die Idee des Fairen Handels in der Gesellschaft bekannter. Ihr Ziel: Menschen dazu ermutigen und befähigen, in globalen Zusammenhängen zu denken. Sie sollen motiviert werden, sich für verantwortungsbewussten Konsum zu entscheiden und sich dafür einzusetzen, dass sich die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ändern.

Politische Kampagnen- und Lobbyarbeit
Der Faire Handel ist seit seinen Anfängen in den 1970er Jahren eine politische Bewegung. Das Ziel, Kleinproduzent*innen zu stärken, wird nachhaltig nur dann erreicht, wenn sich die Regeln des Welthandels ändern. Dafür setzt sich die Fair-Handels-Bewegung ein. Sie sucht den Dialog mit Politiker*innen und formuliert politische Forderungen. Und das mit Erfolg: 2021 wurden Unternehmen erstmals durch ein Gesetz verpflichtet, Verantwortung für die Menschen in ihren Lieferketten zu übernehmen und ein Gesetz zum Verbot von unfairen Handelspraktiken trat in Kraft. Beide Gesetze sind erste wichtige Schritte hin zu mehr Gerechtigkeit.

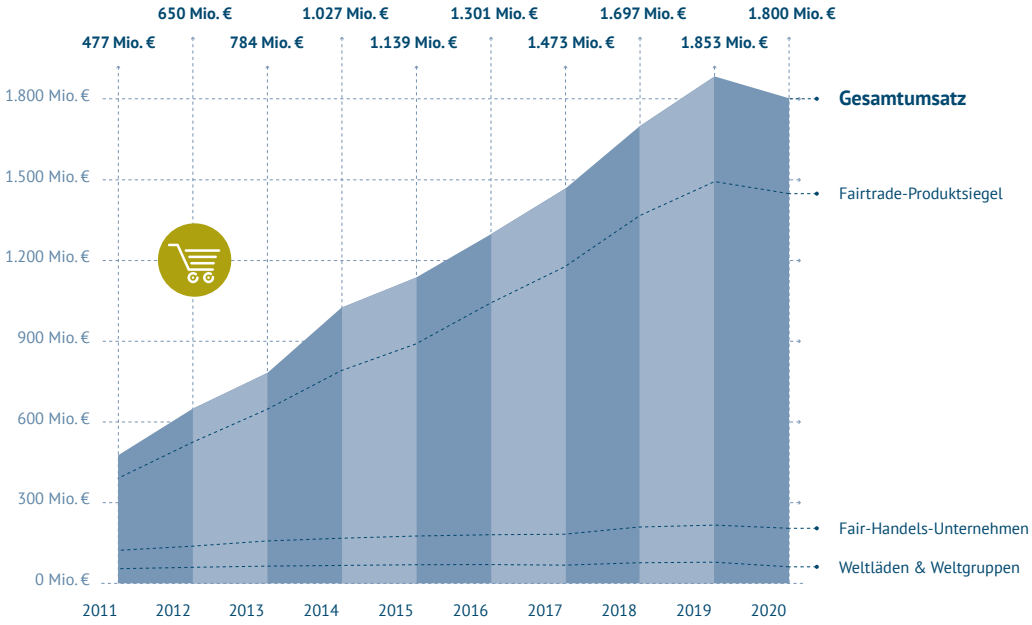
Mehr Informationen zu den aktuellen Entwicklungen im Fairen Handel finden Sie in der Broschüre „Aktuelle Entwicklungen im Fairen Handel“ und in der Broschüre „Solidarität vor Profit – Die COVID-19 Soforthilfe für den Fairen Handel als ein Beispiel von Unterstützung in Krisenzeiten“. Beide Broschüren finden Sie in der Materialdatenbank des Forum Fairer Handel unter www.forum-fairer-handel.de/materialien.

Die aktuelle Pandemie fordert auch den Fairen Handel heraus. Nach über einem Jahrzehnt im Aufwind war der Umsatz mit fairen Produkten im Geschäftsjahr 2020 infolge der Krise erstmalig rückläufig. So wurden 2020 in Deutschland 1,8 Milliarden Euro zu Endverbraucherpreisen mit Produkten aus Fairem Handel umgesetzt. Das entspricht einem Umsatzrückgang von 2,9 % gegenüber 2019.

Im Durchschnitt gaben 2020 die Verbraucher*innen in Deutschland pro Kopf 21,63 Euro für faire Lebensmittel und Handwerksprodukte aus.

Gesamtumsatz des Fairen Handels in Deutschland, 2011-2020

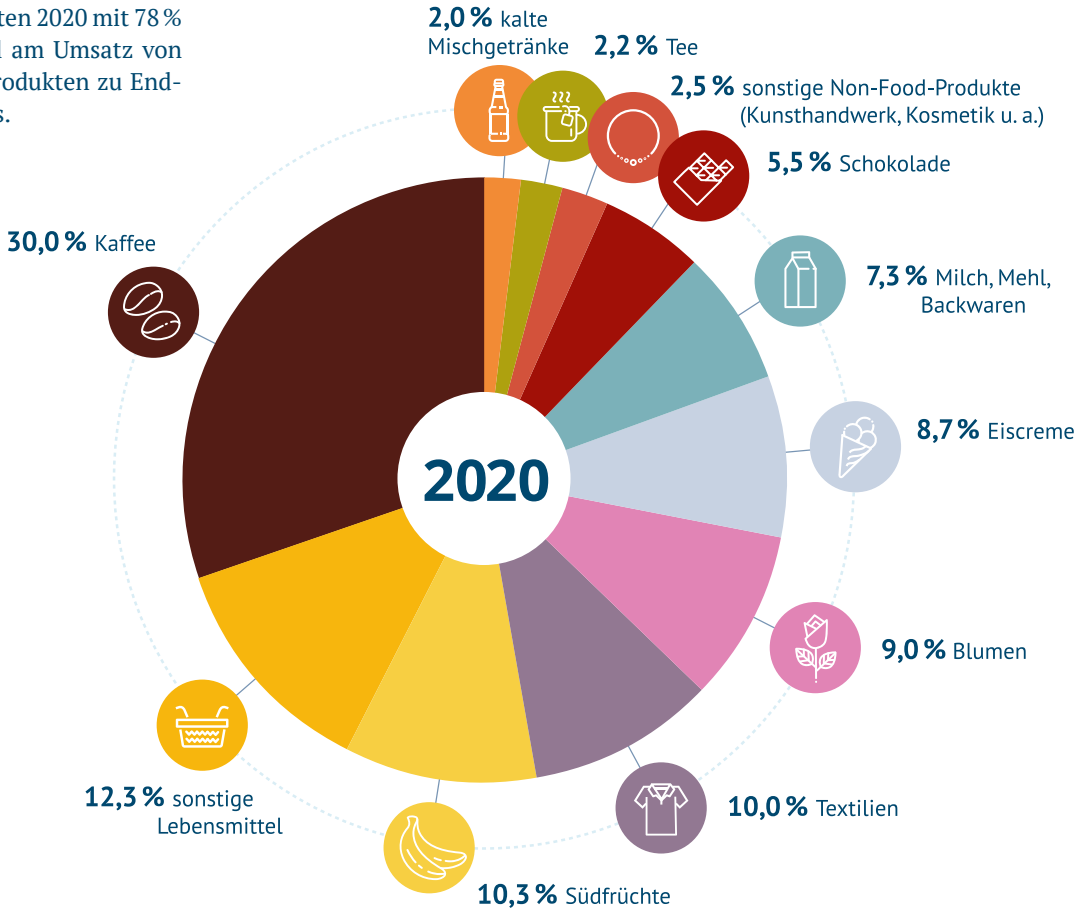
Umsatz fair gehandelter Produkte zu geschätzten Endverbraucherpreisen in Mio. Euro



Diese Daten für Deutschland umfassen die Umsätze folgender Unternehmen und Zertifizierungen:
- anerkannte Fair-Handels-Unternehmen,
- Fairtrade-Produktsiegel (sowie Fairtrade-Siegel für Baumwolle und Kosmetik; Umsätze aus dem Fairtrade-Kakaoprogramm wurden nicht eingerechnet)
- Naturland Fair (Produkte aus dem Globalen Süden und dem Globalen Norden)
- Fair for Life
- SPP (Símbolo de Pequeños Productores)

Anteil einzelner Produkte am Gesamtumsatz des Fairen Handels

Lebensmittel machten 2020 mit 78 % den größten Anteil am Umsatz von fair gehandelten Produkten zu Endverkaufspreisen aus.



Verbraucher*innen in Deutschland

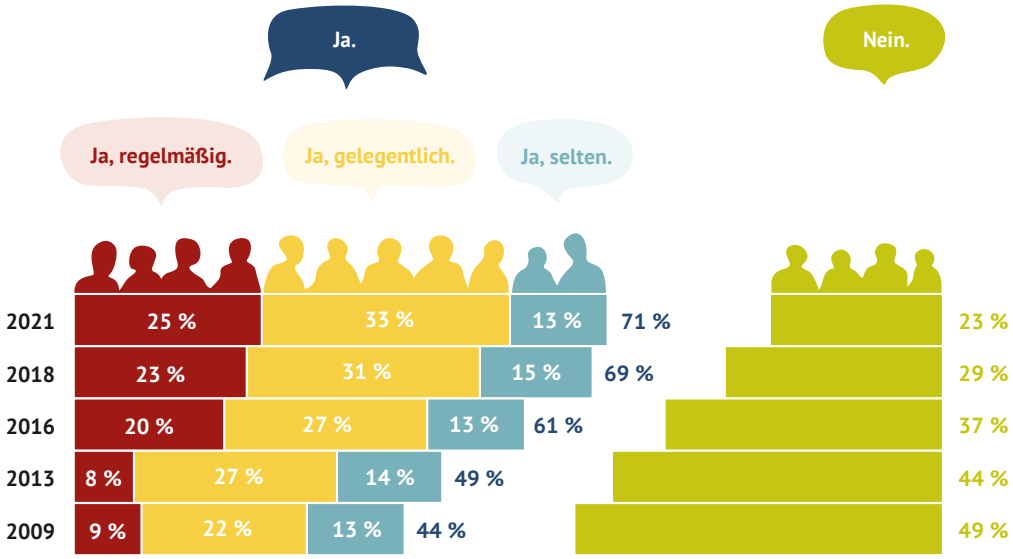
Seit 2009 gibt das Forum Fairer Handel regelmäßig repräsentative Befragungen der Bevölkerung zum Fairen Handel in Auftrag – zuletzt wurde eine solche Befragung im Frühjahr 2021 durchgeführt. Hier präsentieren wir einige der Ergebnisse:

71 % der Deutschen kaufen fair gehandelte Produkte
7 von 10 Deutschen kaufen fair gehandelte Produkte – davon knapp jede fünfte Person (18,5 %) regelmäßig, also mindestens einmal im Monat. Der Anteil der Käufer*innen fair gehandelter Produkte hat sich seit der ersten Erhebung aus dem Jahr 2009 stetig erhöht: 2009 lag er noch bei 44 %.

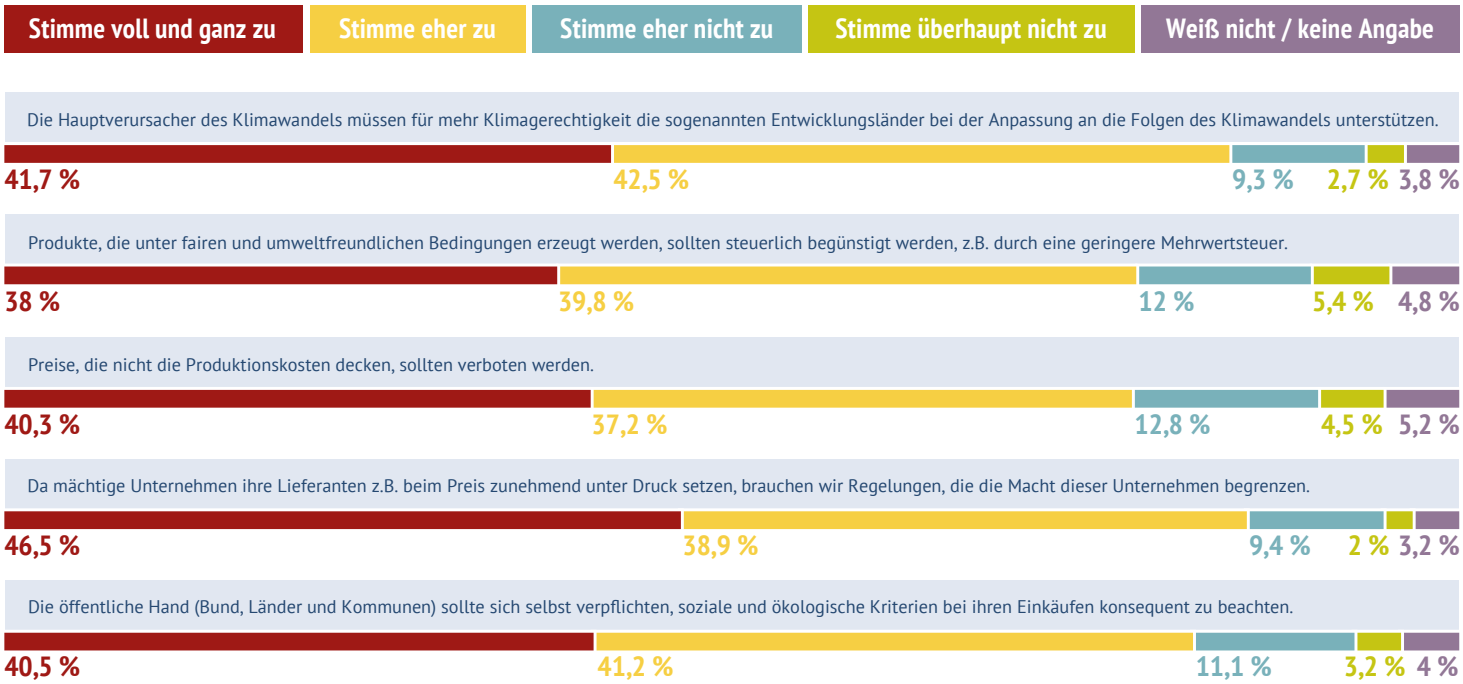
Hohe Zustimmung zu den politischen Forderungen des Fairen Handels
Es zeigt sich eine starke Zustimmung zu den politischen Forderungen der Fair-Handels-Bewegung. Etwa vier von fünf Befragten schließen sich allen fünf formulierten Forderungen an.

Verzicht auf Kinderarbeit als wichtigstes Motiv für den Kauf
Die Bevölkerung in Deutschland hat ein relativ gutes Grundverständnis vom Fairen Handel und assoziiert einige seiner Kernelemente besonders stark mit ihm – dazu gehören das Verbot von Kinderarbeit (56,9 %), gefolgt von fairen Löhnen und Arbeitsbedingungen in den Entwicklungsländern (50,2 %) sowie die Zahlung fairer Preise an die Produzent*innen (46,8 %). Die Frage nach den Gründen dafür, keine fair gehandelten Produkte zu kaufen, ergab, dass vor allem der als zu hoch empfundene Preis sowohl für die Nicht-Käufer*innen als auch für die Käufer*innen als Hindernis wahrgenommen wird (36,8 % bzw. 25,8 %).

Kaufen Sie fair gehandelte Produkte?

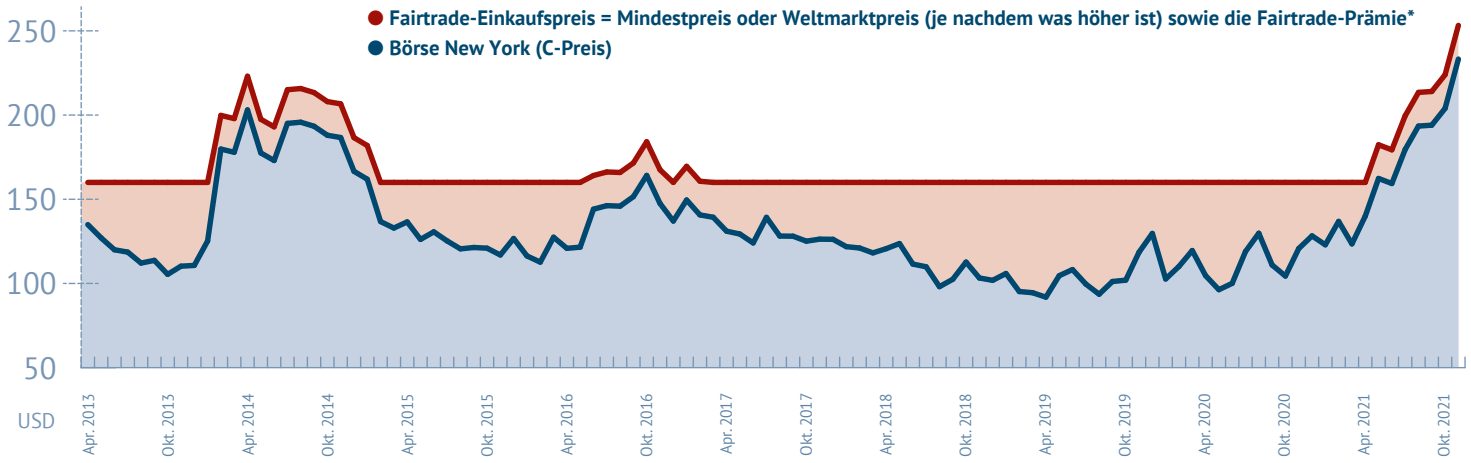


Stimmen Sie den folgenden politischen Forderungen der Fair-Handels-Bewegung zu?



Mehr Informationen zu dieser Befragung finden sich hier: forum-fairer-handel.de/verbraucherbefragung

Arabica-Kaffee: Vergleich der Börsenpreise und Fairtrade-Einkaufspreise (2013-2021)



*Der Einkaufspreis für fair gehandelten Kaffee liegt aufgrund von Qualitätszuschlägen oft noch über dem hier angegebenen „Fairtrade Einkaufspreis". Dieser muss aber mindestens gezahlt werden. Preise sind angegeben für 100 lbs (amerikanisches Pfund) Kaffee.
Quelle: https://de.investing.com/commodities/us-coffee-c-historical-data

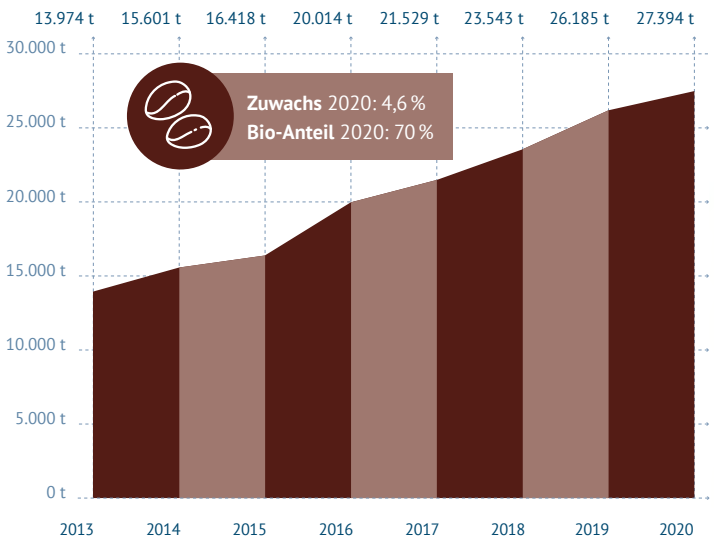
Mit einem Anteil von 30 % am Gesamtumsatz ist Kaffee in Deutschland der Spitzenreiter unter den fairen Produkten. Lockdown und Homeoffice führten im Jahr 2020 in Deutschland zu einem Anstieg des heimischen Kaffeekonsums. Im Geschäftsjahr 2020 ist der Absatz von fair gehandeltem Kaffee im Vergleich zum Vorjahr um 4,6 % auf 27.394 Tonnen gestiegen.

Aber: Weniger als jede siebte Tasse Kaffee in Deutschland stammt aus Fairem Handel. Das heißt: Die meisten Produzent*innen erhalten nach wie vor keinen fairen Preis für ihren Kaffee. Ein Mindestpreis, wie er im Fairen Handel gezahlt wird, ist deshalb so wichtig, weil dieser den Kaffeebäuer*innen die Sicherheit bietet, in Zeiten niedriger Weltmarktpreise zumindest ihre Produktionskosten decken zu können. In den letzten Jahren lag der Weltmarktpreis fast durchgehend unterhalb des Fairtrade-Mindestpreises. Das hat sich 2020 geändert, wie die obere Grafik zeigt. Nach desolaten Jahren in der Kaffeepreiskrise (insbesondere 2018/19) stieg der Kaffeepreis im Mai 2021 erstmals seit 2017 wieder über die Mindestgrenze des Fairtrade-Mindestpreises (1,40 $/Pfund). Fairtrade-zertifizierte Kooperativen erhielten in diesem Fall mindestens den aktuellen Weltmarktpreis und zusätzlich die Fairtrade-Prämie von 0,20 $/Pfund.

Bei einem fair gehandelten Kaffee bleibt gut ein Viertel des Verkaufspreises bei den Kaffee-Kooperativen im Globalen Süden, wie die Musterkalkulation unten zeigt. Bei herkömmlichem Kaffee sind es im Durchschnitt gerade einmal 10 %.

Entwicklung von fair gehandeltem Kaffee

2013-2020 Absatz in Tonnen



Preiszusammensetzung von Kaffee aus Fairem Handel

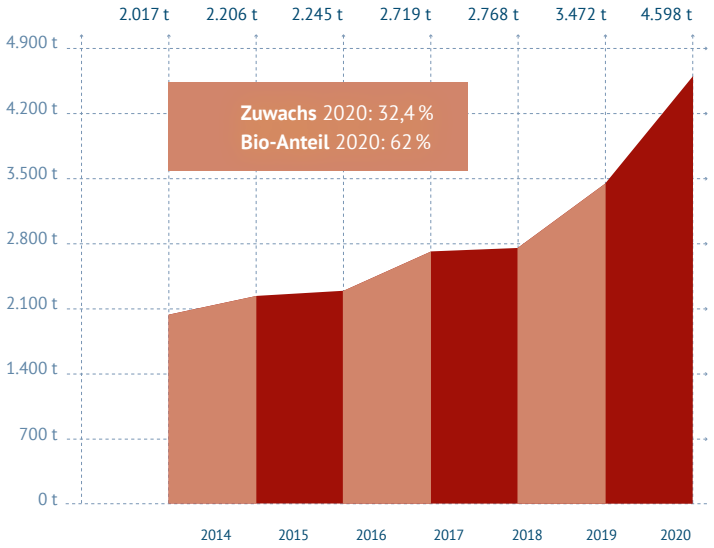
Die folgende Musterkalkulation bezieht sich auf den Preis für 250 Gramm Café Organico der GEPA*

*Datenquelle: GEPA, Stand Februar 2020

Der Verkauf fairer Schokolade legt kräftig zu …
Eine positive Entwicklung verzeichnet der Absatz von fair gehandelter Schokolade. 4.598 Tonnen wurden 2020 in Deutschland verkauft, was einem Absatzplus von über 32 % entspricht.

Entwicklung von fair gehandelter Schokolade

2014-2020 Absatz in Tonnen

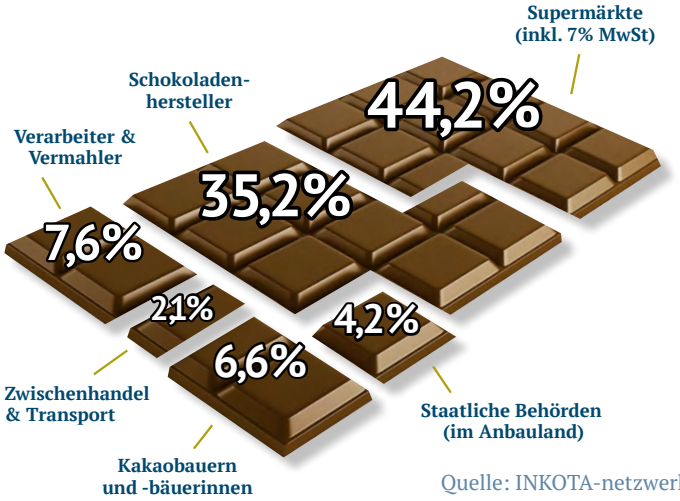


… Kinderarbeit im Kakaosektor aber leider auch!
Das Absatzplus bei fairer Schokolade ist umso erfreulicher, als dass die Bedingungen im konventionellen Kakaosektor – den langjährigen Lippenkenntnissen der Industrie zum Trotz – aus Sicht der Kakaobäuer*innen bitter sind. Im internationalen Jahr zur Abschaffung der Kinderarbeit 2021 gilt leider, dass ausbeuterische, gesundheitsschädliche und gefährliche Kinderarbeit auf westafrikanischen Kakaofarmen nach wie vor traurige Realität sind. So arbeiten weiterhin 1,5 Millionen Kinder im Kakaoanbau in Ghana und der Côte d'Ivoire.

Faire Preise und Schokolade
„Fairness ist, wenn die Bäuerinnen und Bauern für ihre harte Arbeit ein existenzsicherndes Einkommen erhalten. Erst dann können wir sagen, dass Schokolade wirklich fair ist." *(Sandra Kwabea Sarkwah, SEND-Ghana)*. Leider sind wir von einem existenzsichernden Einkommen noch weit entfernt, wie die Grafik unten links zeigt.

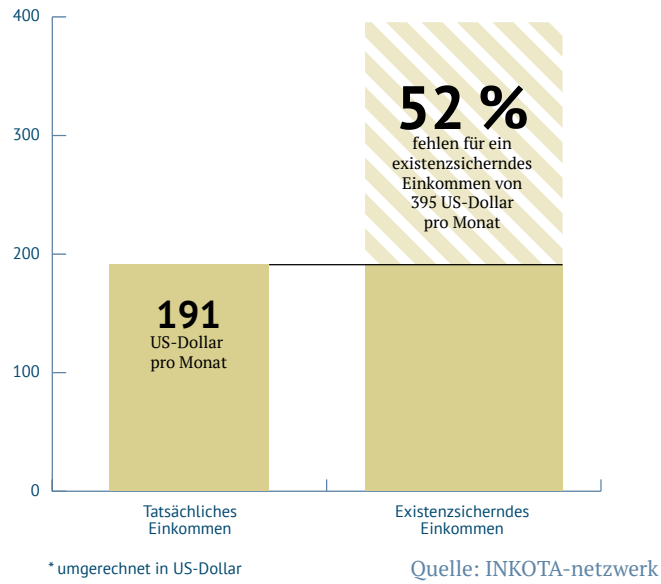
Dass Bäuer*innen kein existenzsicherndes Einkommen verdienen, liegt auch daran, dass nur wenig von dem Geld (6,6 %), das wir für eine Tafel konventioneller Schokolade zahlen, bei den Kleinbäuer*innen im Süden ankommt. Anders sieht das im Fairen Handel aus: Hier bleiben im Durchschnitt fast 25 % des Gesamtpreises bei den Produzent*innen im Globalen Süden.

Kostenanteile des Rohkakaos in einer konventionellen Tafel Schokolade



Quelle: INKOTA-netzwerk

Einkommen einer typischen Kakaobauernfamilie in Ghana *



* umgerechnet in US-Dollar

Quelle: INKOTA-netzwerk

Preiszusammensetzung von Schokolade aus Fairem Handel

Die folgende Musterkalkulation bezieht sich auf den Preis für 100 Gramm Vollmilch Pur der GEPA*

*Quelle: GEPA – The Fair Trade Company

V Woran erkenne ich fair gehandelte Produkte?

Im Gegensatz zu „bio“ ist der Begriff „fair“ nicht gesetzlich geschützt. Daher ist die Vielfalt der Erkennungszeichen groß. Alle im Folgenden genannten Siegel, Label und Zeichen arbeiten nach den international definierten Prinzipien des Fairen Handels.

… an den Marken der anerkannten Fair-Handels-Unternehmen: Fair-Handels-Unternehmen stehen mit ihrer gesamten Unternehmenspolitik hinter den Grundsätzen des Fairen Handels.

Weitere anerkannte Fair-Handels-Organisationen sind im Lieferantenkatalog des Weltladen-Dachverbands zu finden: www.weltladen.de

Davon sind einige im FAIR BAND (Bundesverband für fairen Import und Vertrieb) zusammengeschlossen: www.fair-band.de

… am Label der World Fair Trade Organization (WFTO): Es wird an Unternehmen vergeben, die ausschließlich Fairen Handel betreiben und nachgewiesen haben, dass sie alle Kriterien des Fairen Handels erfüllen.

… an den folgenden, anerkannten Produktsiegeln des Fairen Handels: Unabhängige Kontrollstellen überprüfen die Einhaltung der Kriterien des Fairen Handels.

… am Verkauf im Weltladen: Als Fachgeschäfte des Fairen Handels bieten die rund 900 Weltläden in Deutschland die größte Auswahl an fair gehandelten Produkten.

WEITERFÜHRENDE LINKS / (BILDUNGS-)MATERIALIEN

- Online-Datenbank für (Bildungs-)Materialien zum Fairen Handel: www.forum-fairer-handel.de/materialien
- Zahlen und Fakten zum Fairen Handel: www.forum-fairer-handel.de/zahlen-zum-fh
- Daten zu Fairtrade (auf Deutsch): www.fairtrade-deutschland.de, Fairtrade International (auf Englisch): www.fairtrade.net und der World Fair Trade Organization (auf Englisch): www.wfto.com

AKTUELLE PUBLIKATIONEN DES FORUM FAIRER HANDEL:

- Monitoring und Zertifizierung im Fairen Handel (aktualisierte Neuauflage 2020)
- Aktuelle Entwicklungen im Fairen Handel 2021
- Auf einen Blick: Aktuelle Entwicklungen im Fairen Handel 2021 (Kurzfassung der Broschüre)
- Kompass Fairer Handel: Woran erkenne ich Produkte aus Fairem Handel?

Alle aktuellen Publikationen des Forum Fairer Handel finden Sie unter www.forum-fairer-handel.de/materialien

IMPRESSUM

Herausgeber: Forum Fairer Handel e.V.
V.i.S.d.P.: Matthias Fiedler
Bildnachweis – soweit an der Grafik nicht anders angegeben: Forum Fairer Handel e.V.

Berlin, Dezember 2021

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein das Forum Fairer Handel e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Gefördert durch:
Brot für die Welt mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung